



Familiengarten mit Exotenflair

Zu Besuch im Garten der Familie Seggewiß aus Raesfeld

Spielen, entspannen und träumen - im Garten der Familie Seggewiß aus Raesfeld kann man sich so richtig wohlfühlen. Egal ob als Erwachsener,

der sich in einer lauschigen Ecke bei einer Zeitschrift entspannen will, als Kind, das

gerne Indianer spielt und sein eigenes Weidentipi und seinen eigenen Indianerpfahl besitzt, oder als Laufente, die sich auf der Suche nach Nacktschnecken frei bewegen kann - das rund 5000 Quadratmeter große Gartenparadies im Rott 16 bietet für Groß und Klein, Tier und Mensch zahlreiche Möglichkeiten.

„Das entspricht genau unserer Gartenphilosophie“, erklärt Thomas Seggewiß, der hier zusammen mit Frau Regina, Sohn Lukas und Tochter Johanna wohnt und lebt. „Wir wollten einen Garten, der unser grünes Wohnzimmer darstellt, Ruhe und Entspannung ermöglicht und in dem jede Generation unseres Hauses und jedes Familienmitglied eigene Freiräume fürs Miteinander hat“, erklärt Seggewiß.

Damit das möglich wurde, musste Familie Seggewiß aber erst einmal die Ärmel hochkrempeln. „Als wir 1996 das Haus um - und neugebaut haben, war alles

noch so wie im Jahr 1952 als die Eltern von Regina hierher gezogen waren“, erinnert sich Thomas Seggewiß. Damals bebauten diese das Grundstück mit einem kleinen Gebäude für die Großfamilie und nutzten den Rest der Fläche landwirtschaftlich.

„Wir haben ganz langsam mit der Umgestaltung angefangen“, sagt Seggewiß. Zum einen, weil die Familie durch die Umbauarbeiten am Haus sehr eingespannt war, zum anderen weil sie einen Garten haben wollte, den nicht jeder besitzt. „Deshalb haben wir auch alles in Eigenleistung gemacht und keinen Gartenbeziehungsweise Landschaftsgärtner in unseren Garten gelassen“, erklärt Regina Seggewiß.

Ganz egal, ob ruhige Sitzecke und Laube, Wasserspiele, Springbrunnen, oder alle Holzfiguren, Tische und

Bänke - alles haben die zwei selber erdacht und dann in Handarbeit umgesetzt.

Die Arbeit als Gärtner ist den zwei gelernten

Schreibern zwar nicht in die

Wiege gelegt, aber aus der ►►





◀◀ der besonderen Beziehung zu Holz entwickelte das Ehepaar die Liebe zur Natur und zum Garten.

Die Folge: Die Zwei gingen mit viel Enthusiasmus an die Gartenarbeit, mussten aber zunächst einige Rückschläge verbuchen. „Das ist hier Lehmboden“, erklärt der Hobby-Gärtner. „Als wir hier anfangs Beete angelegt haben, sind die Pflanzen in der Winterzeit verrottet.“ Aber ganz nach dem Motto „Aus Fehlern lernt man!“ hätten sie dann Hochbeete mit Stauden angelegt und siehe da, die Pflanzen wuchsen und gediehen.

Konzentrierten sich die Seggewiß anfangs auf einheimische Pflanzen, entdeckten sie in den letzten Jahren ihr Herz für Exoten, Palmen, Baumfarne, Yuccas, Bambus und Bananen - sie dienen im Garten nicht nur als Schattengeber sondern vor allem als Blickfang. Denn das ist Thomas und Regina Seggewiß wichtig: Blickfänge und die Möglichkeit, immer Neues im Garten zu entdecken. Bei einem Gang kann man so beispielsweise einen Tresor erblicken, der zu einem Grill und Kamin umgestaltet wurde, eine Lore, die als Grill dient, oder alte RWE-Hochspannungsgerätschaften, die als Springbrunnen umgearbeitet wurde.

„Ich bin immer auf der Suche nach ungewöhnlichen Dingen“, erzählt Thomas Seggewiß. Die findet er im Internet oder auch





am Straßenrand. Sobald er etwas Ungewöhnliches sieht und glaubt, damit könnte sich im heimischen Garten noch etwas machen lassen, nimmt er es mit. Nicht immer zur Freude seiner Frau, die sich manchmal fragt, wo das neueste Fundstück denn nun wieder hin soll.

Nichts desto trotz fühlt sie sich in ihrer heimischen, mediterranen Oase wohl. Genauso im Übrigen wie die Laufenten, die als Schneckenpolizei Tag ein und Tag aus durch den Garten watscheln und für Ordnung sorgen.

Text: kp
Fotos: kp und privat

Wer sich dieses Schauspiel ansehen möchte, ist herzlich zu den regelmäßigen offenen Gartentagen eingeladen. Der nächste findet am 5. August von 11 bis 18 Uhr statt, ein weiterer am 7. September als stimmungsvoller Lichterabend. Am Septembertermin können Gartenfreunde übrigens nicht nur bei Seggewiß hereinschauen, sondern auch die Gärten der Familie Eißing und der Familie Baumeister in Raesfeld besuchen.

